

Milchmarkt

Keine Ränkespiele austragen



1 / 1

Die Genossenschaft Vereinigte Milchbauern Mitte-Ost ist entstanden aus der Fusion der Milchverbände Winterthur und St. Gallen-Appenzell.
(Bildquelle: zVg)

Die Delegierten der Vereinigten Milchbauern Mitte-Ost (VMMO) haben zugestimmt, die Verwaltung zu verkleinern.

Die Delegierten passten die Statuten an, so dass die VMMO-Verwaltung künftig aus maximal 16 statt 21 Mitgliedern besteht, wie die Organisation mitteilt. Bereits im Dezember 2017 war die Anzahl Delegierter von 300 auf 200 verringert worden. Die Organisation werde mit den neuen Strukturen schlanker, effizienter und schlagkräftiger, wird Präsident Hanspeter Egli in der Mitteilung zitiert.

Sämtliche 16 wieder antretenden Verwaltungs-Mitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Auch Hanspeter Egli wurde einstimmig für weitere 4 Jahre als Präsident bestätigt.

Zu Reden gab die schwierige Situation in der Landwirtschaft und insbesondere im Milchmarkt. "Wir Milchbauern müssen unser Gewicht in die politische Waagschale werfen und dafür kämpfen, dass die Politik nicht Ränkespiele auf dem Buckel der Schweizer Landwirte austrägt. Um erfolgreich zu sein, müssen wir geeint auftreten und mit einer Stimme sprechen", so Präsident Egli laut Mitteilung.

Mehr zu Milchmarkt:

Wiederum deutlich mehr Milch
Weg frei für Mittelland-Milch
«Bundesrat muss aktiv werden»
Milch: Uniterre 1 Franken pro Liter
SMP fordern Zulage von 5 Rappen

[» mehr](#)

Mehr in Milchpreis:

D: Biomilch nicht unter Preisdruck
EU-Milchpreise sinken deutlich
A: Milchbauern mit höherem Preis
«Bundesrat muss aktiv werden»
Milch: Uniterre 1 Franken pro Liter

[» mehr](#)

[Keine Kommentare](#)

[» Neuen Kommentar schreiben](#)